

„Die historische Bedeutung der jüdischen Unternehmer für die Waldviertler Wirtschaft“

Freitag, 24. August, 19 Uhr,
3593 Neupölla 10

Anlässlich der Sonderausstellung „Jüdische Familien im Waldviertel und ihr Schicksal“ lädt das „Erste österreichische Museum für Alltagsgeschichte“ gemeinsam mit dem „Wirtschaftsforum Waldviertel“ zu einer Veranstaltung in Neupölla:

Vorträge von A.o. Univ.- Prof. Dr. Andrea Komlosy (Universität Wien) „Beispiel Textilindustrie“ und Mag. Dr. Guntard Gutmann MSc (Gutmansche Forstverwaltung Jaidhof) „Der Gutsbetrieb Jaidhof – Geschichte und Gegenwart“; anschließend Führung durch die Ausstellung mit Ausstellungskurator Dr. Friedrich Polleroß.



Andrea Komlosy ist Historikerin an der Universität Wien mit einem Schwerpunkt auf der Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Habsburgermonarchie und ihrer Nachfolgestaaten im 18. bis 20. Jahrhundert, Migrationsforschung sowie Industriegeschichte des Waldviertels und Globalgeschichte. 1996-98 Wissenschaftliche Leiterin der Waldviertelakademie. 2003 Forschungsaufenthalt an der École des Hautes Études en Sciences Sociales in Paris und 2014/15 "Schumpeter Fellow" der Harvard University. Publikationen: An den Rand gedrängt: Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Oberen Waldviertels, Wien 1988; Waldviertler Textilstraße: Reiseführer durch Geschichte und Gegenwart einer Region. Waldviertler Textilmuseen, Groß-Siegharts 1990; 2. Auflage 1994; Grenze und ungleiche regionale Entwicklung: Binnenmarkt und Migration in der Habsburgermonarchie. Wien 2003; Globalgeschichte: Methoden und Theorien, Wien 2011; Arbeit: Eine globalhistorische Perspektive. 13. bis 21. Jahrhundert, Wien 2014.



Guntard Gutmann ist Besitzer des Gutes Jaidhof. Er entstammt der Industriellenfamilie der Ritter von Gutmann, welche im 19. Jahrhundert mit Kohlenhandel und Stahlproduktion einen der größten Industriekomplexe Österreich-Ungarns schufen. Einige Jahre war Dr. Gutmann als Vorstand im Erste Bank Konzern in Zentral- und Osteuropa tätig. Seit der Übernahme des Gutes betreibt er den Umbau der Teile, die beim Gut Jaidhof verblieben sind, in einen modernen und zukunftsweisenden Betrieb sowie seit 2005 die Sanierung und Verwertung des wertvollen historischen Gutshofes. In Zusammenarbeit mit den Österreichischen Bundesforsten wurde der Betrieb mit dem Schwergewicht Forstwirtschaft erfolgreich etabliert. Bereits begonnen wurde die Nutzung der Gebäude durch Betriebe, die den Zielen des lokalen Wirtschaftsraumes Waldviertel entsprechen, wie zum Beispiel Gesundheit und sanfter Tourismus, Pferde sowie Wohnen in landschaftlich schönem Umfeld.



Die Sonderausstellung ist noch bis 30. September jeden Sonn- und Feiertag von 14:00–17:00 Uhr geöffnet. Gruppen sind auch außerhalb dieser Zeiten herzlich willkommen: Anmeldung, Marktgemeinde Pölla 02988-6220. Weitere Informationen: www.poella.at/Museum